



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

DCCCXXIII. Ludwig, Markgraf von Brandenburg, und Stephan, Herzog in  
Baiern, Gebrüder, geloben ihrem Schwager, Markgrafen Friedrich von  
Meißen, die Städte Luckau und Guben im Lande Lausitz binnen 2 ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

DCCCXXIII. Ludwig, Markgraf von Brandenburg, und Stephan, Herzog in Baiern, Gebrüder, geloben ihrem Schwager, dem Markgrafen Friedrich von Meissen, die Städte Luckau und Guben im Lande Lausitz binnen 2 Jahren von nächsten Ostern an in Wiederkaufsweise um 8,500 Mark oder 51,000 Fl. einzunantworten, vom 20. März 1347, mit Bemerkungen über den Gegentrevers am 17. März 1347.

Wir Ludowig, von gots gnaden Margggraue zcu Brandenburg vnd zcu Luficz, pfallanczgraue bei dem Rein, Herczoge in Beyern vnd in Kernen, des heiligen Romischen Reichs oberster Kamerer, graf zcu Tyrol vnd zcu Görz vnd Vogt der gozhuser zcu Agglai, zcu Triend vnd zcu Brichsen, Vnd wir Stepphan, von der selben gnaden gots Herczog in Beyern, Bekennen vnd veriehen offentlich mit dissem briefe, Das wir mit willen, gunst vnd worten des hochgeborn fürsten, keiser Ludowigs von Rome, vnser lieben herren vnd Vaters, Dem hochgebornin fürsten, Marggrauen Friderich von Missen, vnserm lieben swager vnd sinen erben, vnser Stete Lukowe vnd Gubin, die in dem Lande zcu Luficz gelegen sin, mit lehen, geistlichen vnde werltlichen, gulten, Renten, zcollen, münzen, geleiten, durfern, gerichtten vnd gemeinlichen mit allen nuzzen vnd rechten, besucht vnd vnbesucht, wi die namen haben mugen, als sie an vns kömen sin, vnd wir si biz her inne gehabt haben, in widerkouffes wise, ingeben vnd antwortten fullen, von Ostern, die schirst kumen, binnen zwen Jaren, die nacheinander volgen, an den Nuendehalten tusent marken, oder an den guldein, der für ie die marg Sechs wichtige guldein zcu geben an der bezalunghe gerechnet sin, also das der summe der guldein überal wirt ein vnd funfzig tusent guldein, daruber ouch er ander vnser briefe hat, die wir im vber das Land zcu Luficz vnd das darzu gehoret, gegeben haben. Mugen oder mochten wir aber mit füegen das getün vnd überbringen, das si im hulten vor der frist, zcu einem widerkouffe, das fullen wir tun vnd verfüechen mit fleizze ane geuerde. Mochte aber er selber iz mit in vor der frist über komen, das sal er tun, mit vnsern guten willen vnd darzu fullen wir im behulffen sin, das si im hulden. Wolten si aber vf die frist vorn oder nach, des nicht tun, So fullen wir im vnd er vns beholfen sin, das wir si darzu bringen vnd twingen, das sie im hulden vnd gehorsam sin, gleicher weis, als vns selben, in kouffes wise, als vor geschriben stet. Bi namen ist getedingt, were, das er oder sin erben, dar uf, das si die Stete zcu der hulde, die si im tun fullen, twingen musten, kost trügen oder schaden teten mit vnsern wizen, den si redelich bewisen mochten, Den fullen si ouch slahen vf die ein vnd funfzig tausent guldein, die vor die Nuendehalt tusent marg an geflahen sin, vnd vf das ander gelt, was des wirt, als vorgeschriben stet. Das wir alle die vorgeschriben sache in allen iren stücken, vnd artikel stete vnd gancz halten fullen vnd wellen, Darüber gebe wir disen brief mit vnsern insigeln verfigelten. Da bi sin gewest vnd sin ouch gezeughe der hochgeboren furste Lantgraue Heinrich von Hessen vnd der Edel man Burggraue Johannes von Nurenburg vnser lieben Oehemen, vnd der Edel man Graue Gunther von Swarczburg herre zcu Luchtenberg vnd die vesten Ritter albrecht von Wolffstein, Sweicker von Gundolfingen, her Johannes von

yfinbach, vnfers vorgeanten Oehemen von Helfin überster schreiber vnd her Johannes grozze von Dobelin, vnfers lieben swagers von Meissen vnd ouch vnser frunt, heimelicher vnd diener. Das ist geschehen vnd der brief ist gegeben zcu Nurenberg Nach christs geburd Dreizehen Hundert Jar dar nach in dem Syben vnd vierzigsten Jare, des dienstags vor dem Palmtage.

Nach dem im Königl. Sächsisch. Ges. Archive in Dresden befindlichen Originale.

Anmerk. Der Gegentevers des Landgrafen über die vorstehende Beschreibung ist um mehrere Tage früher datirt. Es ist nämlich „Geben zu Nurenberg am Sonnabende vor dem Sontage Judica“ oder am 17. März und befindet sich das Original desselben im Münchner Reichs-Archive sub. tit. Brandenburg. Er stimmt übrigens wörtlich mit der vorstehenden Beschreibung überein, daher ein Abdruck desselben unnütze Wiederholung wäre. Die Zeugen sind hier folgendermaßen bezeichnet:

Heinrich Landgraf zu Hessen, unser lieber Swager, Johann Buregrave zu Nuremberg, unser lieber Sweher, Gunther Graf zu Swartzpurg, des Luchtenberg ist, herr Albrecht Wolfsteiner, her Swiker von Gundelfingen, her Johann von Eyfenbach und Hans Groze von Dobelin.

DCCCXXIV. Friedrich, Landgraf von Thüringen und Markgraf zu Meissen, kauft die Mark und das Fürstenthum zu Landsberg vom Herzoge Magnus von Braunschweig, 5. Juni 1347.

Wyr Friederich, von Gottes gnaden Laudgraff zu Düringen, Marggraf zu Mysne vnd in den Osterlande, Graff zu Orlamunde vnd herre des landes zu Pliffzne, Bechennen offentlichen an diesem genwertigen briefe, vnd thun kund allen den, die ihn sehen oder horen lesen, das wir von den wolgeborn Fursten Magnus Hertzogen zu Brunschwich, vnsern lieben Schwager, Magnus, sinen Sun, dem Eltisten vnd andere sine Sune vnd erben recht vnd redlichen gekauft haben die Marcke vnd das Fürstenthumb zu Landesperg mit der vesten darfilbins, vnd darzu Deltz hus vnd Stat, Rideburg vnd den Aldenhof, mit allen manchesten vnd lehen, geistlich vnd weltlich, gerichten, dorfern, ackern, vorwercken, kirchlehen, tzollen, geleiten, muntzen, gulden, wolden, heiden, wiltpanen, wasseren, vischerien, weiden, wiesewachse vnd gemeinlichen mit allen ehren, rechten, gewonheiten vnd nutzen, besucht vnd vnbesucht, wie die namen gehaben mügen, vnd waran auch die gelegen sin, die zu den vorgenomten Fürstenthum vnd fier vesten gehoren vnd von alder gehort haben, als sie der vorgenomte vnser Schwager, Hertzoge Magnus vnd sin Schweger, Marggraf Heinrich von Brandenburg, dem Gott gnade, gehabt vnd herbracht habn bis vf diesen hutigen tag, vmb achttausend schog schmaler groschen, die genge vnd gebe sin, vnd da man mite gewerren muge gemeinlichen in dem Lande, die wir ihne betzalen fullen, als hier nach geschriben stet. — Auch sollen die obgenomten Hertzoge Magnus von Brunschwich, vnd Magnus sin Sun, vor sich vnd